

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1845**

103 (27.12.1845)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup>. 103.

Samstag den 27. December

1845.

**Schuldienstmachrichten.**

Die Fürstl. Fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Damian Höhn von Schwainingen, zur Zeit Unterlehrer zu Donaueschingen, auf die erledigte zweite Hauptlehrerstelle zu Hüfingen hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die erste Hauptlehrerstelle zu Bräunlingen, Amts Hüfingen, ist dem zweiten Hauptlehrer Johann Neumeister daselbst übertragen, und dadurch die zweite, mit dem abwechselnden Organistendienste verbundene Hauptlehrerstelle zu Bräunlingen mit dem regulirten Einkommen der dritten Klasse, nebst freier Wohnung und der Hälfte des Schulgeldes, welches bei einer Zahl von etwa 218 Schülern auf 1 fl. 12 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch das Ableben des Schullehrers Idler ist die in die zweite Klasse gehörige evangelische Schulstelle zu Hauingen, Bezirkschulvisitation Lörrach, mit dem Normalgehalt von 200 fl., nebst freier Wohnung und dem auf 48 fr. zu erhöhenden Schulgelde von jedem der ungefähr 70 betragenden Schüler, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

[1] Ettenheim. (Aufforderung.) Nr. 30682. Joseph Armbruster von Kappel, Soldat unter dem Großh. Infanterie-Regiment Großherzog Nr. 1 in Karlsruhe, welcher sich unerlaubter Weise von Haus entfernt hat, wird aufgefor-

dert, binnen 6 Wochen sich entweder dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt wird.

Ettenheim, den 23. December 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fieser.

**Vorladungen Conscriptionspflichtiger.**

Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen für das Jahr 1846, welche in der Aushebungstagsfahrt nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractairs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Im Bezirksamt Waldkirch.

Georg Wilhelm Kuri, Schustersohn von Waldkirch, mit Loos-Nro. 31.

Im Bezirksamt Wiesloch.

Johann Adam Göhringer von Diebheim mit Loos-Nro. 15.

Philipp Kleinmann von Wiesloch mit Loos-Nro. 55.

Im Bezirksamt Ettenheim.

Johann Georg Burkhard von Rippenheim mit Loos-Nro. 5.

Karl Mutschler von Grafenhausen mit Loos-Nro. 91.

Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Im Besitz des dahier wegen Diebstahls verhafteten Michael Urban von Linr wurden nachstehend verzeichnete Gegenstände vorgefunden, über deren rechtmäßigen Erwerb sich derselbe auszuweisen nicht vermag. Etwaige Eigenthümer werden auf-

gefordert, ihre Ansprüche in Bälde dahier anzumelden und zu begründen.

Beschreibung der Gegenstände.

1) Ein blau tuchener Mantel mit Krage von schwarzem Schafpelz.

2) Ein blaues Ueberhemd, mit weißen Schnüren besetzt.

3) Ein dunkelblauer Tuchüberrock mit seidenübersponnenen Knöpfen, schon stark getragen.

4) Eine dunkelblaue Tuchweste.

5) Ein Paar gestricke schwarz wollene Handschuhe.

6) Ein leinenes weißes Taschentuch ohne Zeichen.

7) Ein rothes baumwollenes Taschentuch, mit weißen Blumen und Verzierungen eingewirkt.

8) Ein weiteres rothes baumwollenes Taschentuch mit weißen Streifen.

9) Ferner ein Taschentuch von Baumwolle mit blauem Grund, weißen Streifen und violettem Rande.

10) Ein zum Zulegen eingerichtetes Taschenmesser mit schwarzbraunem beinernem Hest.

11) Ein ähnliches weiteres Taschenmesser mit hellbraunem beinernem Hest, beinahe noch neu.

12) Zwei Paar Messer und Sabeln, wie man sie in den Wirthshäusern gewöhnlich hat, aus Stahl mit schwarz hölzernen Griffen.

13) Ein Nadelbüchsen, von Burbaumholz gefertigt, in Gestalt eines Buchs; in diesem befinden sich 6 Stücke Nähadeln.

14) Ein Etücheltchen mit Zündhölzchen.

15) Zwei Stücke Unschlittlichter.

16) Ein altes Säckchen von Baumwollezeug, grau, mit rothen Streifen und roth seidenem Band zum Zuziehen versehen; in diesem Säckchen ist ein großer Fleck von blauem Baumwollezeug mit gelben Blumen, offenbar war das zerriffene Säckchen hiermit auszubessern.

17) Eine Schürze von hellblauem Trisch mit blauem Band, in welchem hellblaue und gelbe Streifen eingewirkt sind; die Schürze ist eine solche, wie sich die Maurer gewöhnlich solcher beim Arbeiten bedienen.

18) Ein dicker Knotenstock von schwerem Holze, unten stark mit Eisen beschlagen.

19) Ein mit Perlen gestückter Geldbeutel und 5 fl. 54 kr. baares Geld, bestehend in 2 Kronenthalern und das übrige in Sechs- und Dreikreuzerstückchen; der Geldbeutel ist mit einem Schlosse versehen, und es stehen die Worte „Denke mein“ darauf mit Perlen eingewirkt.

Rheinbischofsheim, den 13. December 1845.  
Großherzogl. Bezirksamt.

## Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Meersburg:

[1] zwischen der Gemeinde Immenstaad und den dortigen Zehntpflichtigen;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[1] zwischen der Großh. Domainenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen von Sumpfenhof, der F. F. Standesherrschaft und dem mitzehntpflichtigen Adam Ruther von Sumpfenhof;

[1] zwischen der Gr. Domainenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Roggenbeuern;

im Stadttamt Freiburg:

[1] zwischen der kathol. Pfarrei Merzhausen und dem Bürger und Ziegler Kaver Stein zu Freiburg, über den der Erbkern auf dem eigenthümlichen, in der Gemarkung Uffhausen gelegenen, Felde des Leptern zustehenden Zehnten;

im Bezirksamt Engen:

[1] zwischen der Pfarrei Möhringen und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Mespilach:

[3] des der Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Heudorf zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ladenburg:

[2] des der Pfarrei Heddesheim in der Gemarkung daselbst zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Hüdingen:

[2] des der Pfarrei Niedböhlingen auf der Gemarkung der Gemeinde daselbst zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

## Untergerrichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-

tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Bruchsal, an das in Sant erkannte Vermögen des Gold- und Silberarbeiters Georg Marschütz, auf Dienstag den 27. Januar 1846, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

[1] von Heubach, Gemeinde Kaltsbrunn, an den in Sant erkannten Kajetan Harter, auf Mittwoch den 14. Jänner 1846, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[3] von Zell, an den in Sant erkannten Chirurgen Anton Vallière, auf Donnerstag den 22. Januar 1846, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] In der Santsache des Gastwirths Sachs von Mühlburg — unterm 17. December 1845 Nro. 26699.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] In der Santsache des Johann Gerber 3. von Linz — unterm 20. Dec. 1845 Nr. 12155.

[1] In der Santsache des Michael Keck 6. von Leutesheim — unterm 19. December 1845 Nro. 12156.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für

einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Offenburg.

- 1) Joseph Koser, Wittwer, mit seinen sechs Kindern,
- 2) die Johannes Kiefer'schen Eheleute mit 4 Kindern,
- 3) die Sebastian Kühne's Eheleute mit 3 Kindern,
- 4) die Johann Spinner's Eheleute mit 3 Kindern,
- 5) die Andreas Kühne's Eheleute mit 1 Kinde,
- 6) die Ferdinand Bächle's Eheleute mit 10 Kindern,
- 7) die Andreas Siefert's Eheleute mit 1 Kinde,
- 8) die Magdalena Fuchs, ledig, mit ihrer Tochter,
- 9) der ledige Wendelin Maurer,
- 10) der ledige Franz Sauer,
- 11) der ledige Valentin Bürkle,
- 12) der ledige Johann Nepomuk Bruder,
- 13) Wendelin Lipp's mit Frau und mit sechs Kindern,

sämmtlich von Schutterwald, — auf Dienstag den 13. Jänner 1846, Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Ludwig König von Rheinbischofsheim, zur Zeit in Nordamerika sich aufhaltend, auf Donnerstag den 8. Jänner 1846, Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[1] Protas und Kaver Friedmann von Hauen- eberstein, auf Mittwoch den 21. Januar 1846, Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Karl Daul von Oberndorf mit seiner Ehefrau Gertrude geb. Beckler und drei unmündigen Kindern, auf Montag den 19. Jänner 1846, Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

[2] Die Johann Steinmann's Wittve von Brombach mit ihren 3 großjährigen Kindern, auf Donnerstag den 8. Januar 1846, Vormittags 9 Uhr.

[2] Gengenbach. (Schulden-Liquidation.) Nro. 13654. Die Wittve und die Erben des

verstorbenen Tagelöhners Johann Jakob Lehmann von Oberharmersbach haben die Gemeinschaft und Erbschaft nur vorsichtsweise und unter Vorbehalt der Rechtswohlthat eines richtigen Erb- und Schulden-Verzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Forderungen oder sonstige Ansprüche an die Verlassenschaft des Verstorbenen zu machen haben, aufgefordert, diese Mittwoch den 31. dieses Monats, Vormittags 8 Uhr, im Stubenwirthshause zu Oberharmersbach bei der Liquidations-Commission daselbst anzumelden, widrigenfalls den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil dieser Masse erhalten würden, der nach Befriedigung der bekannten Erbschafts-Gläubiger auf die Ehefrau und die Erben gekommen ist.

Gengenbach, den 17. December 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schabtle.

Bühl. (Gläubiger-Vorladung.) No. 29432. Büchsenmacher und Handelsmann Schüßler von hier hat uns behufs der Abwendung eines Sanktionsverfahrens um Zusammenrufung seiner Gläubiger und Verhandlung mit denselben über einen Nachlass- oder Stundungsvergleich angegangen. Hiezu haben wir Tagfahrt auf Dienstag den 20. Jänner 1846, Vormittags 9 Uhr, anberaumt, und laden sämtliche Gläubiger unter dem Anfügen dazu vor, daß hinsichtlich eines zu Stande kommenden Stundungsvergleichs die nichterscheinenden der Mehrheit der erschienenen beitreten angesehen werden können.

Bühl, den 3. December 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mallebrein.

#### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Anna Maria Griesinger von Göbrichen — unterm 21. December 1845 No. 35915 — Pfleger: Gemeinderath Karl Griesinger von da.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[1] Der ledige Georg Müller von Mühlbach — unterm 19. Dec. 1845 No. 16569, beziehungsweise 22. Dec. 1845 No. 16664 — Vormund: Georg Reinold von da.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Schreinermeister Christian Klenert von Durlach — unterm 16. Dec. 1845 No. 26284 — Vormund: dessen Bruder, Schneidermeister Gerhard Klenert von da.

#### Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Die Brüder Meinrad Friedmann, Webergesell, und Anton Friedmann, Seidenweber, von Ulm, welche im Jahr 1834 auf die Wanderschaft gingen und seither nichts von sich hören ließen, deren Vermögen in beiläufig 700 fl. besteht — unterm 20. December 1845 No. 31019 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Blumenfeld.

[1] Mathä Härter von Thalheim, seit 1812 abwesend, ohne Nachricht von seinem Aufenthalte gegeben zu haben, dessen Vermögen etwa 237 fl. beträgt — unterm 19. December 1845 No. 16107 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[3] Die Frau des Burkhardt Brüstle von Diefenbach, Königlich Württemb. Oberamts Maulbronn, Friederika geb. Kampmaier von Gemmingen, welche im Jahr 1831 nach Nordamerika ausgewandert ist, und seither keine sichere Nachricht über ihren Aufenthalt gegeben hat, deren ihr inzwischen angefallenes Vermögen etwa 280 fl. beträgt — unterm 12. December 1845 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[3] Johann Hummel von Leutesheim, welcher sich vor einer Reihe von Jahren aus seiner Heimath entfernte, ohne bis zur Zeit eine Kunde von sich zu geben — unterm 30. November 1845 No. 4439 — binnen Jahresfrist.

Offenburg. (Erbvorladung.) No. 37278.

Am 25. März d. J. ist Pfarrer Val. Merkt von Appenweier ohne eine letztwillige Verfügung über seinen Vermögensnachlass, der in 3384 fl. 1 fr. baar Geld besteht, gestorben.

Da die gesetzlichen Erben des Verlebten die- seits nicht bekannt sind, und sich solche auch

bis jezt bei der Theilungsbehörde nicht gemeldet haben, so werden dieselben hiermit öffentlich aufgefordert, ihre Erbansprüche vor gedachter Behörde innerhalb

zwei Monaten,  
von heute an, anzumelden und zu begründen, ansonst die Verlassenschaft als lediges Erbe dem Staat heimgewiesen würde.

Offenburg, den 15. December 1845.

Großherzogl. Oberamt.

Braunstein.

[2] Waldkirch. (Erbvorladung.) Nr. 27447. Der ledige Kaminfegergefelle Jos. Anton Tschan von Waldkirch ist am 19. Juli d. J. gestorben und hinterließ ein Vermögen von 500 fl.

Da dessen Erben aus den ältern bürgerlichen Standesbüchern dahier nicht genau ermittelt werden können, so werden alle diejenigen Abwesenden, welche rechtliche Ansprüche an dessen Verlassenschaftsmasse machen zu können glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb drei Monaten a dato um so gewisser bei Großh. Amtsrevisorat dahier geltend zu machen, ansonst die Masse unter die sich dahier bereits gemeldeten Erben endgültig vertheilt werden würde.

Waldkirch, den 15. December 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kuenzer.

[2] Ettlingen. (Pfandbuchs-Erneuerung.) Nro. 23526. Die Berichtigung des Pfandbuchs der Gemeinde Reichenbach wurde für nöthig erachtet, und ist solche von hoher Regierung des Mittelrheintreifes durch Verfügung vom 5. September 1845 Nro. 27449 angeordnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Pfand- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften in der Gemarkung Reichenbach anzusprechen haben, eingeladen, durch Vorlage der Original-Urkunden oder beglaubigter Abschriften derselben solche bei der Renovations-Commission am 7., 8., 9. u. 10. Januar 1846 auf dem Rathhause zu Reichenbach anzumelden und ihre Rechte zu wahren, widrigenfalls sie den Nachtheil, der für sie aus der Unterlassung entstehen könnte, sich selbst beizumessen haben.

Ettlingen, den 22. Decbr. 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Beck.

[2] Wiesloch. (Aufgehobene Sicherheitsleistung betr.) Nro. 27365. Auf Ansuchen der Erben des schon im Jahre 1813 für verschollen erklärten Johann Stephan Epyler von

Schatthausen wird die von den Ersteren gestellte Sicherheit hiemit aufgehoben, dessen Vermögen unter die nächsten Erben vertheilt und die fürsorgliche Einweisung in den Besitz für endgültig erklärt.

Wiesloch, den 12. Decbr. 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[3] Durlach. (Erbvorladung.) Dem Christian Künzler, verheiratheten Bürger und Schneider von Singen, sowie dessen Bruder Georg Adam Künzler, verheiratheten Bürger von da, welche nach Amerika ausgewandert sind und seit Juli 1843 keine Nachricht über ihre Aufenthaltsorte gegeben haben, ist auf Ableben ihrer Mutter, der Wiesenmeister Jakob Künzler's Ghefrau, Magdalena geborene Roser aus Singen, und zwar Jedem ein Erbtheil von circa 187 fl. 40 kr. angefallen.

Dieselben oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, von heute an

binnen 3 Monaten

entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zur Empfangnahme dieser Erbschaft sich um so gewisser zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, denen sie zufäme, wenn sie zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Durlach, den 8. December 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Seccard.

vd. Rheinländer,  
Notar.

[3] Lahr. (Aufforderung.) Arbogast Späth, Bürger und Wittwer in Oberschopfheim, hat heute den Entschluß dahier geäußert, sein Vermögen seinen mit weiland Maria Anna Förger erzeugten Kindern für eigen zu übergeben.

Der Sohn Gallus Späth, welcher im Jahr 1840 — ohne Staatsurlaubnis — nach Amerika ausgewandert ist und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, wird nun auf Verlangen des Vaters aufgefordert,

innerhalb vier Monaten von heute an dahier zu erscheinen, der Vermögensübergabe anzuwohnen und sein Betreffnis in Empfang zu nehmen, andernfalls Gallus Späth werde so angesehen werden, als wäre er jezt nicht mehr am Leben gewesen.

Lahr, den 6. December 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Blater. vdt. Köpfler.

[3] Bühl. (Erbovorladung.) Nro. 3871. Der ledige und volljährige Baptist Ziegler, gebürtig aus Schwarzach, welcher angeblich nach Algier ausgewanderte und ungefähr 3 Jahre seine Nachricht über seinen Aufenthaltsort gegeben hat, ist zur Erbschaft seines Vaters, Michael Ziegler, Bürgers und Ackermanns von Schwarzach, und seiner ledig verstorbenen Schwester Maria Josepha Ziegler allda, berufen.

Derfelbe oder dessen allenfallsige Rechtsfolger werden daher aufgefordert, von heute an binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme ihrer gedachten Erbtheile entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten sich dahier zu melden, widrigenfalls solche lediglich Denen zugetheilt würden, welchen sie zukäme, wenn er oder dessen allenfallsige Rechtsfolger zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bühl, den 7. December 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Reinboldt.

vd. Ferd. Zimmermann,  
Not. Berweser.

[3] Lahr. (Erbovorladung.) Die ledige und großjährige Ursula Lögler von Oberschopshheim, Tochter des Andreas Lögler und der im Sept. 1845 verstorbenen Regina Krichinger, ist als Erbe an der Verlassenschaft ihrer Mutter berufen; indem sie aber seit ihrer Auswanderung nach Amerika keine Nachricht von sich gegeben hat, wird Ursula Lögler aufgefordert, innerhalb vier Monaten a dato zur Empfangnahme ihres Vermögens-Antheils dahier zu erscheinen, andernfalls dieselbe werde so angesehen werden, als wenn sie am Tag des Absterbens ihrer Mutter nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 6. December 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Blater. vdt. Köhler.

**Kauf-Anträge.**

[2] Baden. (Hausversteigerung) In Folge verehrlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 1. October 1845 Nro. 16310 wird von den minderjährigen Kindern des Maurers Bernhard Schmitt von Bernern, dahier wohnhaft, Donnerstags den 8. Jänner 1846,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden:

Ein zweistöckiges Wohnhaus an der obern Hardgasse dahier, 30' lang, 32' tief, nebst Höfchen, zusammen 1312 Quadratsfuß groß, und angrenzend: einerf. Joseph Kraft, Tagelöhner, anderf. Feldweg, vornen die obere Hardgasse, hinten Ludwig Sulzer.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird sogleich der endgültige Zuschlag bei dieser Versteigerung erteilt werden.

Baden, den 11. November 1845.

Bürgermeisteramt.

[1] Berwangen, Amts Eppingen. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 25. Februar d. J. Nro. 3387 werden den Georg Adam Kober'schen Eheleuten von hier im Zwangswege

Freitags den 9. Januar 1846, Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht wird.

G e b ä u d e.

Anschlag.

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach und 1 Viertel Acker und Kochgarten, zum Hause gehörig, an der Rappenaauer Straße, neben Joh. Rottmann und Georg Mich. Kiesel. Brandversicherungs-Anschlag . . . . . 900 fl.

G ä r t e n.

2. 4 Ruthen 9 Schuh Krautgarten im Kiesen, neben Sebastian Bollweiler und Sebastian Geiger's Witwe . . . . . 15 fl.

3. 4 Ruthen 10 Schuh daselbst, neben Martin Stein und Nikol. Hartmann. . . . . 15 fl.

4. 4 Ruthen 10 Schuh in der Roggasse, neben dem Weg und Martin Stein . . . . . 20 fl.

5. 1 Viertel 17 Ruthen in der Beinen, neben Martin Ander und Nikolaus Hartmann . . . . . 80 fl.

A c k e r.

6. 21 Ruthen 13 Schuh Acker hinterm Steinswäldchen, neben Johann Moser und Paul Müller's Witwe . . . . . 15 fl.

28 Ruthen 9 Schuh daselbst, neben dem Wäldchen und Christian Kober . . . . .	20 fl.
27 Ruthen 8 Schuh beim Hausener Wald, neben Georg und Magdalena Kober . . . . .	60 fl.
18 Ruthen 8 Schuh am Gemminger Pfad, neben Philipp Müller und David Geiger . . . . .	40 fl.
21 Ruthen 12 Schuh im Ziegelrain, neben Martin Erhardt und Adam Geiger's Wittve . . . . .	15 fl.
18 Ruthen 1 Schuh im Hausener Graben, neben Friedrich Hartmann und Jakob Körble . . . . .	35 fl.
1 Viertel 6 Ruthen im Hausener Grund, neben Valentin Wagner und Adam Stein . . . . .	60 fl.
30 Ruthen im Eymichel, neben Friedrich Balduf und Martin Geiger. . . . .	60 fl.
1 Viertel 7 Ruthen 8 Schuh im Lindenteuch, neben dem Gewann und Ludwig Luz . . . . .	75 fl.
1 Viertel 3 Ruthen 10 Schuh am Hausener Graben, neben Georg Geiger und Joseph Hahn . . . . .	80 fl.
1 Viertel 8 Ruthen 2 Schuh in der Dintelbach, neben Dieterich Bellmann und Paul Müller . . . . .	80 fl.
34 Ruthen 6 Schuh ob dem Rosenbusch, neben Joh. Bechtel und Heinrich Geiger . . . . .	30 fl.
17 Ruthen 14 Schuh im Hellenholz, neben dem Gewann u. Heinrich Geiger. . . . .	20 fl.
1 Viertel 6 Ruthen 8 Schuh in der kleinen Winden, neben Adam Stein und Georg Biehner . . . . .	60 fl.
2 Viertel 8 Ruthen 3 Schuh in den Köllschäckern, neben dem Landasserhof und Michael Störner . . . . .	100 fl.

18 Ruthen 7 Schuh am Bockschafter Weg, neben Johann Schwab und Heinrich Geiger . . . . .	70 fl.
1 Viertel 3 Ruthen 12 Schuh im Heiligenrain, neben Christian Schweizer und Jakob Hartmann . . . . .	60 fl.
1 Viertel 17 Ruthen 2 Schuh im Eymichel, neben Paul Mack und Jakob Körble . . . . .	70 fl.
2 Viertel 7 Ruthen in den Rohräckern, neben Johann Engelhardt und Jakob Störner . . . . .	220 fl.
1 Viertel 28 Ruthen 6 Schuh in der Steinklingen, neben Sebastian Bollweiler und dem Graben . . . . .	130 fl.
1 Viertel 22 Ruthen in den Rohräckern, neben Paul Gebhard und Paul Müller . . . . .	200 fl.
1 Viertel 22 Ruthen daselbst, neben obigem Stück und Jakob Sagnert . . . . .	200 fl.
1 Viertel hinterm Hause, zu demselben gehörig, neben der Grundherrschaft und Michael Kiesel . . . . .	150 fl.
W i e s e n .	
14 Ruthen 14 Schuh beim Markbrunnen, neben Georg Kofz und Wilhelm Seib . . . . .	50 fl.
18 Ruthen 5 Schuh im Neugle, neben Adam Stein und Paul Müller's Wittve . . . . .	60 fl.
W e i n b e r g e .	
13 Ruthen 9 Schuh in der Winterhaldenreuth, neben Adam Stein und Paul Müller . . . . .	20 fl.
25 Ruthen in der Sommerhaldenreuth, neben Heinrich Geiger und Joh. Hubele . . . . .	40 fl.
Summa . . . . . 3055 fl.	
Berrungen, den 19. December 1845.	
Bürgermeisteramt.	
Geiger. vdt. Schmann.	



[3] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügungen vom 8. Oct. d. J. Nro. 43834 und 12. November d. J. Nro. 43836 wird in Sachen des Handlungshauses W. Reinhard in Straßburg, Klägers, gegen den hiesigen Bürger und Küfermeister Friedrich Gaf, Beklagten, wegen Forderung, am Donnerstag den 8. Januar 1846, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Ritter dahier

- 1) eine zweistöckig steinerne Behausung in der Stadt, der Herrenstraße Nro. 95, mit Durchfahrt, enthaltend im untern Stock: eine Wirthsstube, zwei Zimmer, eine Küche, worunter ein großer gewölbter Keller sich befindet, im obern Stock: vier Zimmer und eine Küche,
- 2) ein zweistöckiger Anbau in Kiegeln, im untern Stocke enthaltend ein und im obern zwei Zimmer,
- 3) eine einstockige steinerne Küferwerkstätte mit Bierbrauerei und Stallung,
- 4) zwei Schweinställe und Hofraithe nebst 12 Ruthen 96 Fuß Garten, einerf. die städtische Schullehrer-Wohnung, anderf. Hofglasermeister Jos. Gaf, vornen die Herrenstraße und hinten Aufstößer, im Wege des Gerichtszugriffs für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Rastatt, den 11. Dec. 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,  
Rathschr.

[2] Würm, Oberamts Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Martin Müller, Bürger und Webermeister von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1. November d. J. Nro. 31460 und vom 28. Novemb. d. J. Nro. 34370 nachbeschriebene Liegenschaften

Montags den 12. Januar 1846,  
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht wird.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Stallung und Weberwerkstätte, sammt Haus- und Hofraitheplatz, unten im Thal, einerseits Löwenwirth Lindemann, anderf. Jakob Koller, vornen Martin Weisenbacher, hinten die Gärten.

2.

18 Ruthen Baum- und Grasgarten im Thal, einerseits Löwenwirth Lindemann, anderseits Jakob Koller, vornen das Haus Nro. 1, hinten die Wildmauer.

3.

20 Ruthen Acker in der Bürket, einerseits Johann Georg Heilmann, anderseits Michael Müller, Weber, vornen Adam Spengler, hinten Bäcker Weisenbacher.

4.

26 Ruthen Acker in der mittlern Keuth, einerf. Schreiner Heidegger, anderseits Gewand, oben Karl Braun, unten Johann Georg Mößner. Würm, den 8. December 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Hader,  
Rathschr.

[2] Baden. (Hausversteigerung.) In Folge Verfügung Grosh. Bezirksamts Baden vom 26. September d. J. Nro. 15392 wird

Donnerstags den 29. Jänner 1846, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause von den Schmied Anton Schmitt'schen Eheleuten zu Badenscheuern im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

Ein anderthalbstöckiges, halb von Stein, halb von Holz erbautes Wohnhaus in Badenscheuern, Haus-Nro. 2, 31' 5" lang, 23' breit, mit dabei liegendem Garten. Der Platz, auf dem das Haus steht, sammt Garten ist zusammen 2829 Quadratsfuß groß und grenzt einerf. an Ludwig Frank, anderf. an Joseph Dietrich, Bernh. S., vornen an die Straße, hinten an Ambros Dietrich.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 10. Dec. 1845.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.:

Chinger. vdt. Kesselhauf.